



PfArre Anthering

TRAUERPASTORAL

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer Trauer Trauer

Trauer Trauer Trauer

Trauer Trauer Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

Trauer

*Erinnerungen sind
kleine Sterne, die
tröstend in das
Dunkel unserer
Träume
leuchten!*

Liebe Angehörige!

Sie haben einen Verlust in ihrem Leben erlitten. Ein Mensch ist nicht mehr bei uns. Als Christen wollen wir uns an unsere Verstorbenen erinnern und uns auch von ihnen auf würdige Weise verabschieden. In diesem Heft haben wir einige Hinweise zur Gestaltung des kirchlichen Begräbnisses zusammengestellt. Für die liturgische Gestaltung des Gottesdienstes ist der Priester, der die Zeremonie leitet, Hauptansprechpartner. Bitte besprechen Sie ihre Anliegen mit ihm.

Im Namen der Pfarre darf ich Ihnen viel Kraft in dieser Zeit wünschen!

Ihr

Erwin Klaushofer
Pfarrer Anthering

Beerdigung in Anthering mit Hl. Messe

Einzug des Sarges

Wenn es gewünscht wird, dann beginnt die Beerdigung in der Leichenhalle am neuen Friedhof. Die Trauergemeinde versammelt sich und die Angehörigen stehen in der Halle. Der Zelebrant und die Ministranten kommen zur Leichenhalle und beginnen die Feier.

Einzug

Der Priester und die Ministranten gehen zum Altar. Dazu wird gesungen.

Kyrie

Der Priester bittet alle um Vergebung. Dazu kann gesungen werden.

Tagesgebet

Wird vom Priester vorgetragen

Lesung

Wird meist von den Angehörigen ausgesucht. In Anthering kann der Bürgermeister gebeten werden das Evangelium vorzutragen, sonst macht es ein Verwandter.

Evangelium

Wird meist von den Angehörigen ausgesucht und vom Priester vorgetragen.

Predigt

Meist ist ein Lebenslauf der Verstorbenen/des Verstorbenen eingeschlossen

Glaubensbekenntnis

Wird von allen gesprochen

Fürbitten

Werden von den Angehörigen ausgesucht oder selbst verfasst und meist von ihnen vorgetragen.

Gabenbereitung

Es werden Brot und Wein zum Altar gebracht. Anschließend wird das Sancuts-Lied gesungen.

Hochgebet

Dabei vollzieht sich die Verwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Dazu knien alle.

Vater unser

Wir beten gemeinsam das Gebet, das Christus uns selber zu beten gelehrt hat.

Kommunion

Wir können den Leib Christi empfangen

Meditationstext

Hier ist es möglich, einen besinnlichen Text vorzulesen

Umkleiden

Der Priester und die Ministranten ziehen sich in der Sakristei um. Dabei kann gesungen werden oder auch eine Trauerrede gehalten werden.

Einsegung

Der Priester betet vor dem Sarg für den Verstorbenen, beweihräuchert und besprengt ihn.

Prozession zum Grab/zur Verabschiedungsstelle

Alle gehen zum Grab bei einer Erdbestattung, bei einer Feuerbestattung bleiben wir in der Kirche. Je nach Anzahl der Vereine können der Weg und die Länge variieren. Prinzipiell gehen Vereine und der Priester vor dem Sarg, die Angehörigen direkt hinter dem Sarg. Auf dem Weg kann gebetet werden oder die Musik spielt.

Bestattung

Wir verabschieden uns von dem Verstorbenen und erinnern gleichzeitig an unsere christliche Hoffnung auf die Auferstehung. Mit dem Zeichen des

Wassers, des Weihrauches, der Erde und des Kreuzes wird an unser Christsein und unseren Glauben erinnert. Anschließend folgen noch das fürbittende Gebet für alle Menschen und der Schlussegen.

Nach der Beisetzung

Zum Schluss sind noch Trauerreden möglich. Auch die verschiedenen Vereine verabschieden sich auf ihre Weise von dem Verstorbenen.

Danach sind alle Anwesenden eingeladen, ihre Anteilnahme auszudrücken. Die Angehörigen warten dabei am Grab.

Beerdigung in Anthering mit Wortgottesdienst

Einzug des Sarges

Wenn es gewünscht wird, dann beginnt die Beerdigung in der Leichenhalle am neuen Friedhof. Die Trauergemeinde versammelt sich und die Angehörigen stehen in der Halle. Der Zelebrant und die Ministranten kommen zur Leichenhalle und beginnen die Feier.

Einzug

Der Priester und die Ministranten gehen zum Altar. Dazu wird gesungen.

Kyrie

Der Priester bittet alle um Vergebung. Dazu kann gesungen werden. Anstatt des Kyries kann auch hier von den Angehörigen ein Lebenslauf vorgetragen werden. Trauerreden sind hier nicht möglich.

Tagesgebet

Wird vom Priester vorgetragen

Lesung

Wird meist von den Angehörigen ausgesucht. In Anthering kann der Bürgermeister gebeten werden das Evangelium vorzutragen, sonst macht es ein Verwandter.

Evangelium

Wird meist von den Angehörigen ausgesucht und vom Priester vorgetragen.

Predigt

Meist ist ein Lebenslauf der Verstorbenen/des Verstorbenen eingeschlossen

Glaubensbekenntnis

Wird von allen gesprochen

Fürbitten

Werden von den Angehörigen ausgesucht oder selbst verfasst und meist von ihnen vorgetragen.

Vater unser

Wir beten gemeinsam das Gebet, das Christus uns selber zu beten gelehrt hat.

Meditationstext

Hier ist es möglich, einen besinnlichen Text vorzulesen

Schlussgebet

Der Priester betet im Namen aller Gläubigen zu Gott.

Umkleiden

Der Priester und die Ministranten ziehen sich in der Sakristei um. Dabei kann gesungen werden oder auch eine Trauerrede gehalten werden.

Einsegnung

Der Priester betet vor dem Sarg für den Verstorbenen, beweihräuchert und besprengt ihn.

Prozession zum Grab/zur Verabschiedungsstelle

Alle gehen zum Grab bei einer Erdbestattung, bei einer Feuerbestattung bleiben wir in der Kirche. Je nach Anzahl der Vereine können der Weg und die Länge variieren. Prinzipiell gehen Vereine und der Priester vor dem Sarg, die Angehörigen direkt hinter dem Sarg. Auf dem Weg kann gebetet werden oder die Musik spielt.

Bestattung

Wir verabschieden uns von dem Verstorbenen und erinnern gleichzeitig an unsere christliche Hoffnung auf die Auferstehung. Mit dem Zeichen des Wassers, des Weihrauches, der Erde und des Kreuzes wird an unser Christsein und unseren Glauben erinnert. Anschließend folgen noch das fürbittende Gebet für alle Menschen und der Schlussegens.

Nach der Beisetzung

Zum Schluss sind noch Trauerreden möglich. Auch die verschiedenen Vereine verabschieden sich auf ihre Weise von dem Verstorbenen. Danach sind alle Anwesenden eingeladen, ihre Anteilnahme auszudrücken. Die Angehörigen warten dabei am Grab.

Fürbitten

Guter Gott, wir sind traurig, dass N. gestorben ist. Schenke ihr/ihm das ewige Leben bei dir.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Tröste alle, die über ihren/seinen Tod traurig sind. Lass sie deine Liebe und Güte erfahren

Wir bitten dich, erhöre uns.

Sei allen nahe, die leiden müssen. Gib ihnen Menschen, auf die sie sich verlassen können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Herr hast N. durch die Taufe als dein Kind angenommen. Schenke ihr/ihm Glück und Vollendung.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Das Weizenkorn bringt reiche Frucht. Lass das Gute in ihrem/seinem Leben weiterwirken in unserem Leben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Nimm alle unsere Verstorbenen bei dir auf und schenke ihnen das ewige Leben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Fürbitten

Ewiger Gott, Du Gott allen Trostes, wir bitten Dich um Deine Hilfe, um deinen Segen:

- Für alle, die um unsere liebe Verstorbene/unseren lieben Verstorbenen trauern
Sei Du ihnen Trost, der sie aufrichtet und ihnen hilft, inneren Frieden zu finden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für uns alle, die wir in Jesus Nachfolge anderen Menschen beistehen wollen. Mach unsere Herzen auf für die Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen und stärke unsere Bereitschaft, für andere da zu sein.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die vielen Menschen, die uns in unserem Leben mit ihrer Liebe beschenken. Lohne Du ihnen ihr Tun für uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle unsere Verstorbenen. Sei ihnen ein gnädiger Richter und lass sie Ruhe finden bei Dir.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Lebendiger Gott, Gott des Lebens, Du liebst uns mehr, als wir es ausdrücken können. Deiner Liebe wollen wir vertrauen. Dir sei Lob und Dank alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen

Fürbitten

Alles, was uns jetzt bewegt, tragen wir in den Fürbitten vor Christus hin.

- Herr Jesus Christus, du hast selbst gelitten und die Verzweiflung vor dem nahenden Tod erfahren. Hilf uns, gleich dir auf Gott zu vertrauen. *Christus, höre uns.*
- Du hast unsere verstorbenen Schwester N./verstorbenen Bruder N. durch die Taufe in die Kirche aufgenommen, schenke ihr/ihm die Vollendung ihres Lebens in der Gemeinschaft mit dir. *Christus, höre uns.*
- Du hast sogar dem Schwächeren zu deiner Rechten auf seine Bitte hin das Paradies versprochen. Nimm N. und einst auch uns in dein Reich auf, wo es keine Tränen und Klagen mehr gibt, sondern nur Frieden und Freude. *Christus, höre uns.*
- Du hast dich besonders der Armen, der Kranken und der Sünder angenommen. Hilf uns, dass wir besonders denen beistehen, die unter Not und Einsamkeit zu leiden haben. *Christus, höre uns.*
- Wir beten auch für jene Menschen, die sich um N. in der Zeit ihrer Krankheit gekümmert und gesorgt haben. Lass sie aus dieser schweren Zeit neue Kraft für ihr Leben schöpfen. *Christus, höre uns.*

Fürbitten

Beten wir nun gemeinsam mit allen Heiligen zu Gott, dem Tröster aller Not:

Du hast unsere Verstorbene/unseren Verstorbenen durch die Taufe in die Kirche aufgenommen, schenke ihr/ihm die Vollendung seines Lebens in der Gemeinschaft mit dir.

Christus, höre uns.

Du hast dem Schächer zu deiner Rechten auf seine Bitte hin das Paradies versprochen. Nimm unsere Schwester N./unseren Bruder N. in dein Reich auf, wo es keine Tränen und kein Klagen gibt, sondern Friede und Freude.

Christus, höre uns.

Du bist allen Menschen nahe, die leiden. Nimm alle Kranken, Behinderten und Leidenden in dein liebende Hand.

Christus, höre uns.

Du kennst uns und bist uns näher als wir uns selber sind. Sei mit allen, die um unser Schwester N./unseren Bruder N. trauern. Zeige ihnen dein liebendes Angesicht.

Christus, höre uns.

Du bist die Hoffnung aller Menschen. Wenn unser eigener Weg auf Erden zu Ende geht, nimm auch uns bei dir auf.

Christus, höre uns.

Lesungen

2 Makk 12, 43-45

Er handelte schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung.

Lesung aus dem 2 Buch der Makkabäer.

43 Er veranstaltete eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung.

44 Denn hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden, wäre es überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten.

45 Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit entschlafen. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.

Ijob 19, 1.23-27a

Ich weiß: Mein Erlöser lebt.

Lesung aus dem Buch Ijob.

1 Da antwortete Ijob und sprach:

23 Würden meine Worte doch geschrieben, würden sie doch in ein Buch eingeritzt,

24 mit eisernem Griffel und mit Blei, für immer gehauen in den Fels.

25 Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt, als Letzter erhebt er sich über dem Staub.

26 Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen.

27 Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Meine Nieren verzehren sich in meinem Innern.

Weish 3, 1-9

Gott hat die Gerechten angenommen als ein vollgütiges Opfer.

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

1 Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand und keine Folter kann sie berühren. 2 In den Augen der Toren schienen sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück

3 ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden.

4 In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.

5 Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig.

6 Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und wie ein Ganzopfer sie angenommen 7 Zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen 8 Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. 9 Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen werden seinen Heiligen zuteil und Rettung seinen Erwählten

Oder:

Kurzfassung Weish 3, 1-6

Gott hat die Gerechten angenommen als ein vollgütiges Opfer.

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

1 Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand und keine Folter kann sie berühren. 2 In den Augen der Toren schienen sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück

3 ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden.

4 In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit.

5 Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig.

6 Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und wie ein Ganzopfer sie angenommen

Weish 4, 7-15

Mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel..

Lesung aus dem Buch der Weisheit.

7 Der Gerechte aber, kommt auch sein Ende früh, geht in Gottes Ruhe ein 8 Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen.

9 Graues Haar bedeutet für die Menschen Klugheit und Greisenalter ein Leben ohne Tadel.

10 Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt; da er mitten unter Sündern lebte, wurde er entrückt. 11 Er wurde hinweggenommen, damit nicht Schlechtigkeit seine Einsicht verkehrte/ und Arglist seine Seele täuschte.

12 Denn der Reiz des Bösen verdunkelt das Gute und der Taumel der Begierde verdirbt den arglosen Sinn.

13 Früh vollendet, hat er ein langes Leben gehabt;

14 da seine Seele dem Herrn gefiel, enteilte sie aus der Mitte des Bösen. Die Leute sahen es, ohne es zu verstehen; sie nahmen es sich nicht zu Herzen 15 dass Gnade und Erbarmen seinen Auserwählten zuteilwird, Belohnung seinen Heiligen.

Sir 2, 1-9

Nimm alles an, was über dich kommen mag.

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach.

1 Kind, wenn du herantrittst, um dem Herrn zu dienen, mach dich bereit für die Erprobung!

2 Richte dein Herz aus und sei standhaft! Und überstürze nichts zur Zeit der Bedrängnis!

3 Binde dich an den Herrn und lass nicht von ihm, damit du am Ende erhöht wirst!

4 Nimm alles an, was über dich kommen mag, und in den Wechselfällen deiner Erniedrigung halt aus!

5 Denn im Feuer wird Gold geprüft und die anerkannten Menschen im Schmelzofen der Erniedrigung. In Krankheiten und Armut setze auf ihn dein Vertrauen!

6 Vertrau ihm und er wird sich deiner annehmen! Richte deine Wege aus und hoffe auf ihn!

7 Die ihr den Herrn fürchtet, wartet auf sein Erbarmen! Weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt!

8 Die ihr den Herrn fürchtet, vertraut ihm! Und euer Lohn wird gewiss nicht ausbleiben!

9 Die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf Gutes, auf dauernde Freude und Erbarmen, denn eine ewige Gabe mit Freude ist sein Lohn!

Jes 25, 6a.7-9

Gott, der Herr beseitigt den Tod für immer.

Lesung aus dem Buch Jesaja.

6 Der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen.

7 Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

8 Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen **9** An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.

Jes 25, 6a.7-8a (Begräbnis eines ungetauften Kindes)

Gott, der Herr beseitigt den Tod für immer.

Lesung aus dem Buch Jesaja.

6 Der HERR der Heerscharen wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen.

7 Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

8 Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen.

Jes 43, 1-7

Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Lesung aus dem Buch Jesaja.

1 Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!

2 Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

3 Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich habe Ägypten als Kaufpreis für dich gegeben, Kusch und Seba an deiner Stelle.

4 Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich Menschen für dich und für dein Leben ganze Völker.

5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Vom Aufgang der Sonne bringe ich deine Kinder herbei und vom Untergang her sammle ich dich 6 Ich sage zum Norden: Gib her! und zum Süden: Halt nicht zurück! Führe meine Söhne heim aus der Ferne, meine Töchter vom Ende der Erde!

7 Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht

Jes 49, 14-16a

Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände

Lesung aus dem Buch Jesaja.

14 Doch Zion sagt: Der HERR hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen.

15 Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, ohne Erbarmen sein gegenüber ihrem leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergisst: Ich vergesse dich nicht 16 Sieh her: Ich habe dich

ingezeichnet in meine Hände, deine Mauern sind beständig vor mir.

Jes 65, 16e-19

Vergessen sind die früheren Nöte.

Lesung aus dem Buch Jesaja.

16 Wer sich segnet im Land, wird sich segnen im Gott des Amen, und wer schwört im Land, wird schwören beim Gott des Amen. Denn vergessen sind die früheren Nöte, sie sind vor meinen Augen verborgen. 17 Ja, siehe, ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. 18 Vielmehr jubelt und jauchzt ohne Ende über das, was ich erschaffe! Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zum Jauchzen und sein Volk zum Jubel.

19 Ich werde über Jerusalem jubeln und frohlocken über mein Volk. Nicht mehr hört man dort lautes Weinen und Klagegeschrei.

Klgl 3, 17-26

Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herren

Lesung aus dem Buch der Klagelieder.

17 Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist.

18 Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den HERRN.

19 An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift.

20 Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. 21 Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren:

22 Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende.

23 Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue.

24 Mein Anteil ist der HERR, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn.

25 Gut ist der HERR zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.

26 Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des HERRN

oder

Kurzfassung Klgl 3, 22-26

Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft.

Lesung aus dem Buch der Klagelieder.

22 Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende.

23 Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue.

24 Mein Anteil ist der HERR, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn.

25 Gut ist der HERR zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht.

26 Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des HERRN

Dan 12, 1-3

Die im Land des Staubes schlafen, werden erwachen.

Lesung aus dem Buch Daniel.

1 In jener Zeit tritt Michael auf, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Doch zu jener Zeit wird dein Volk gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist.

2 Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu.

3 Die Verständigen werden glänzen wie der Glanz der Himmelfeste und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, wie die Sterne für immer und ewig.

Lesungen aus dem neuen Testament

Apg 10, 34-43

Er ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

[34](#) Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht,

[35](#) sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

[36](#) Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus: Dieser ist der Herr aller.

[37](#) Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:

[38](#) wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

[39](#) Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.

[40](#) Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,

[41](#) zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.

[42](#) Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

[43](#) Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

oder

Kurzfassung Apg 10, 42-43

Er ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

43 Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Röm 5, 5-11

Nachdem wir durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

5 Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

6 Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben.

7 Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen.

8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

9 Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Zorn gerettet werden.

10 Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben.

11 Mehr noch, ebenso rühmen wir uns Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben.

Röm 5, 17-21

Wo die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

17 Denn ist durch die Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft gekommen, durch diesen einen, so werden erst recht diejenigen, denen die Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit reichlich zuteilwurde, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.

18 Wie es also durch die Übertretung eines Einzigen für alle Menschen zur Verurteilung kam, so kommt es auch durch die gerechte Tat eines Einzigen für alle Menschen zur Gerechtsprechung, die Leben schenkt.

19 Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden.

20 Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen, damit die Übertretung mächtiger werde; wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden,

21 damit, wie die Sünde durch den Tod herrschte, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zum ewigen Leben, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Röm 6, 3-9

Wir sollen als neue Menschen leben.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

3 Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?¹

4 Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

5 Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

6 Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

7 Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.

8 Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

9 Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

oder

Kurzfassung Röm 6, 3-4.8-9

Wir sollen als neue Menschen leben.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

3 Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?¹

4 Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

8 Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.

9 Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Röm 8, 14-23

Wir warten auf die Erlösung unseres Leibes.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

14 Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.

15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!¹

16 Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

18 Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.

19 Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes.

20 Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin:

21 Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.

22 Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt.

23 Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

oder

Kurzfassung Röm 8, 14-18

Wir sind Miterben Christi.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

14 Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.

15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!¹

16 Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

18 Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.

Röm 8, 31b-35.37-39

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

[31](#) Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?

[32](#) Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

[33](#) Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht.

[34](#) Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: Der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

[35](#) Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

[37](#) Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat.

[38](#) Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten,

[39](#) weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

oder

Kurzfassung Röm 8, 35-38

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

[35](#) Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

[37](#) Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat.

[38](#) Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten,

[39](#) weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Röm 14, 7-9.10c-12

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

7 Denn keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber:

8 Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

9 Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

10 Du aber, was richtest du deinen Bruder? Und du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

11 Denn es steht geschrieben: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen und jede Zunge wird Gott preisen.

12 Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen.

1 Kor 15, 20-28

In Christus werden alle lebendig gemacht werden.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

21 Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

23 Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

24 Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

25 Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

26 Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

[27](#) Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft.

[28](#) Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

oder

Kurzfassung 1 Kor 15, 20-23

In Christus werden alle lebendig gemacht werden.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

[20](#) Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

[21](#) Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

[22](#) Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

[23](#) Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

1 Kor 15, 51-57

Verschlungen ist der Tod vom Sieg.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

[51](#) Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden -

[52](#) plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall. Die Posaune wird erschallen, die Toten werden als Unverwesliche auferweckt, wir aber werden verwandelt werden.

[53](#) Denn dieses Verwesliche muss sich mit Unverweslichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit.

[54](#) Wenn sich aber dieses Verwesliche mit Unverweslichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg.

[55](#) Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?

[56](#) Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz.

57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus.

2 Kor 5, 1.6-10

Wir haben ein ewiges Haus im Himmel.

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

1 Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.
gegeben.

6 Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind;

7 denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende.

8 Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.

9 Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind.

10 Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

Eph 1, 3-5 (Begräbnis eines Kindes)

In Christus hat Gott uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser.

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

4 Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.

5 Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen,

Phil 3, 20-21

Christus wird unseren armseligen Leib verwandeln in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper.

20 Denn unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter,²

21 der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich auch alles unterwerfen kann.

1 Thess 4, 13-18

Wir werden immer beim Herrn sein.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher.

13 Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.

15 Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind bei der Ankunft des Herrn, werden den Entschlafenen nichts voraushaben.

16 Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen;

17 dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

18 Tröstet also einander mit diesen Worten!

oder

Kurzfassung 1 Thess 4, 13-14.17b-18

Wir werden immer beim Herrn sein.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher.

13 Brüder und Schwestern, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.

17 Dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt zur Begegnung mit dem Herrn. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

18 Tröstet also einander mit diesen Worten!

2 Tim 2, 8-13

Wenn wir standhaft bleiben, werden wir mit Christus herrschen.

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

8 Denke an Jesus Christus, auferweckt von den Toten, aus Davids Geschlecht, gemäß meinem Evangelium,

9 um dessentwillen ich leide bis hin zu den Fesseln wie ein Verbrecher; aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt.

10 Deshalb erdulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil in Christus Jesus erlangen mit ewiger Herrlichkeit.

11 Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir nämlich mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben;

12 wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen.

13 Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

1 Joh 3, 1-2

Wir werden Gott sehen, wie er ist.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

1 Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

1 Joh 3, 14-16

Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

14 Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod.

15 Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder und ihr wisst: Kein Menschenmörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt.

16 Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.

1 Joh 3, 16-18

Die Liebe haben wir daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat.

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

16 Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.

17 Wenn jemand die Güter dieser Welt hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Liebe Gottes in ihm bleiben?

18 Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.

Offb 7, 9.10.15-17 (Begräbnis eines Kindes)
Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

9 Danach sah ich und siehe, eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen.

10 Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm gemacht.

15 Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.

16 Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten.

17 Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Offb 14, 13
Selig die Toten, die im Herrn sterben.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

13 Und ich hörte eine Stimme vom Himmel her rufen: Schreibe: Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Taten folgen ihnen nach.

Offb 20, 11-15, Offb 21, 1
Die Toten werden gerichtet, jeder nach seinen Werken.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

11 Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel und es gab keinen Platz mehr für sie.

12 Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; und ein anderes Buch, das Buch des Lebens, wurde geöffnet. Die Toten wurden gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war, nach ihren Taten.

13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Taten.

14 Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee.

15 Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Offb 21, 1-5a.6b-7

Der Tod wird nicht mehr sein.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. ¹

4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

6 Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

7 Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Offb 21,2- 7

Der Tod wird nicht mehr sein.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. ¹

4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.

5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr!

6 Er sagte zu mir: Sie sind geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

7 Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.